

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Dichterbuch aus Oestreich

Kuh, Emil

Wien, 1863

Gedicht

Auf Uhland's Grab.

Aus manchem stolzen Garten holt' ich Blumen,
Mir schenkte Blumen mancher kleine Hag;
Mit heit'rem Sinne suchst ich sie zum Kranz,
Der nur bestimmt, zu duften und zu glänzen.
Ich füg' ihm eben noch ein grünes Blatt,
Das ihn vollenden sollte, fröhlich bei,
Als plötzlich jene trübe Kunde klang:
Des frommsten Dichters Auge sei gebrochen,
Der Mund verblichen, der den letzten Ton
Der frischen Lust im deutschen Land gesungen!
Und still durchschauert leg' ich gleich den Kranz
Auf dieses theure, kaum geschloff'ne Grab;
Denn Keiner athmet, dem die Dichter alle,
Vom greisen Priester bis zum Pöfserknaben,
So demüthelnig ihre Gaben böten,
Wie dir, du hingeschied'ner treu'ster Mann,
Du Dichterherz, das ewig schlagen wird!

Wien, am 17. Nov. 1862.

